

Praktikumsaufenthalt in Rueil-Malmaison vom 05. – 18.10.2014

Zwei Wochen in einem anderen Land leben und arbeiten. Diese Möglichkeit bekamen wir (Schüler und Schülerinnen der Q1 mit Fremdsprache Französisch) im Rahmen des Partnerprogramms unserer Schule mit dem Lycée Richelieu in Rueil-Malmaison nahe Paris.



Nachdem unsere Austauschpartner/innen Anfang des Jahres im Rahmen ihrer Wanderwoche ein einwöchiges Praktikum in verschiedensten Betrieben in Bad Soden und Umgebung absolvierten, fuhren wir nun für zwei Wochen nach Rueil-Malmaison, um dort das in der Q1 vorgesehene Betriebspraktikum zu machen.



Die anfänglichen Bedenken (z.B. Kommunikationsprobleme) erwiesen sich schon kurz nach der Ankunft als völlig unbegründet. Unsere Familien nahmen uns herzlich auf und integrierten uns in ihren Alltag. So erleichterten sie uns die doch etwas schwierige Umstellung in ein völlig „anderes“ Leben.

Zwar konnten wir unseren Praktikumsbetrieb nur zum Teil selbst auswählen (z.B. Schule, Kindergarten, Konservatorium, Stadtverwaltung oder Polizei), aber trotzdem fühlten wir uns in unseren Praktikumsbetrieben sehr wohl und bekamen wir viele interessante Einblicke in den jeweiligen Beruf und dessen Anforderungen. Unsere Betreuer kümmerten sich sehr um uns und ermöglichten es uns, viele Erfahrungen zu machen.



Leider konnten wir mit unseren Gastfamilien und Austauschpartnern in der Woche nicht sehr viel unternehmen, da diese sehr lange arbeiten bzw. in die Schule gehen mussten. Daher organisierten wir unsere Freizeitgestaltung am Nachmittag selbst.



Jedoch bot sich trotzdem oft die Gelegenheit, uns mit den französischen Austauschpartnern zu treffen, z.B. um Rueil kennen zu lernen, aber auch, um nach Paris zu fahren. Am Wochenende haben wir dann zusammen mit unseren Gastfamilien Ausflüge wie zum Beispiel ins Disneyland unternommen.

Abschließend kann man sagen, dass wir viele neue Freunde gefunden haben und viele interessante Erfahrungen machen durften. Der Austausch war ein unvergessliches Erlebnis für uns alle und wir haben nebenbei unsere Sprachkenntnisse erweitert und verbessert.

